

dert auf; noch niemals hatte sie so gleichgültig über den Besitz des Geldes urteilen hören. An jedem Abend hatte die Mutter, statt ihr ein Schlummerliedchen zu singen, an ihrem Bett die Einnahme des Tages gezählt, und stets hatte sie dabei geklagt, wie klein die Summe sei und wie teuer das Leben. Oft war sie sogar bei der Teilung des Geldes mit ihren Gefährten in Streit geraten, denn keiner war zufrieden. Wie sonderbar erschien nun der kleinen Ella dieser alte Mann, der so heiter und zufrieden war, obgleich er fast nichts besaß.

Lachend sah Carlet in das erstaunte Gesicht des Kindes und die Thür öffnend, sagte er:

„Nun sei recht artig, während ich mein Frühstück hole. Ich will bis zum Bretagneplatze gehen und sehen, ob die Kunstreiter noch dort sind. Du darfst nicht eher aus dem Hause, als bis sie die Stadt verlassen haben, das versteht sich.“

